

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera**

Band (Jahr): **31 (2008)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Neue Nachweise für die Anwesenheit von prähistorischen Menschen im Oberengadin

Im Oberengadin sind – ausser der spektakulären bronzezeitlichen Mineralquellfassung von St. Moritz, die dort im Keller des Engadiner Museums zu bewundern ist – nur sehr wenige archäologische Fundstellen bekannt. Gerade die Quellfassung lässt aber damit rechnen, dass weitere Spuren der damaligen Bevölkerung auch andernorts im Oberengadin zu finden sein müssten.

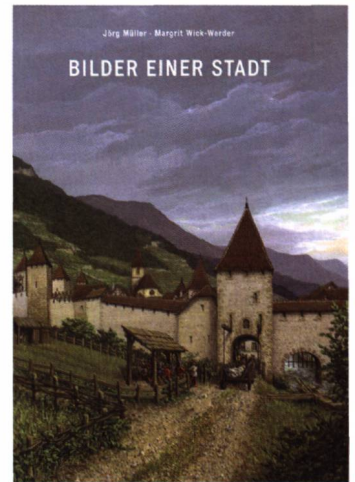
Dank der Unterstützung des Instituts für Kulturforschung Graubünden, der Universität Zürich, der Alp Languard AG, dem Archäologischen Dienst Graubünden und der Gemeinde Pontresina konnte ein Grabungsteam (Renata Huber, Kristin Kruse, Patrick Moser, Stefanie Osimitz, Biljana Schmid-Sikimic, Katharina von Salis) an einer bereits durch einen Streufund aufgefallenen Stelle eine archäologische Untersuchung

durchführen. Im Herbst 2007 wurden bei einem grossen Findling mit Überhang am Weg in die Val Languard oberhalb von Pontresina auf 2415 m ü.M. in einem Sondierschnitt zahlreiche prähistorische Schichten dokumentiert. Neben neuzeitlichen Aufschüttungen fanden sich auch Mauerfundamente sowie an Holzkohle C14-datierte früh- und spätbronzezeitliche Feuerstellen. Aus der ältesten, auf ca. 8000 Jahre datierten Schicht stammt eine Silexklinge.

Im August 2008 wurden einige Quadratmeter neben dem Sondierschnitt vor dem Findling ausgegraben. Gefunden wurden eine römische Silbermünze sowie eisenzeitliche Keramikscherben und neuzeitliche Funde. Die eisenzeitliche Keramik weist Drehspuren auf, sie wurde also auf einer Töpferscheibe zumindest nachbearbeitet.

Da die Grabungsstelle direkt am Wanderweg liegt, hatten die Ausgrabenden viel Publikum; Einheimischen und Gästen wurde zudem am letzten Grabungstag ein gut besuchter «Tag der offenen Grabung» geboten. Und ausgerechnet, als diese auf der anderen Talseite zwei (mittelalterliche?) Pferchanlagen besuchten, kamen knapp über dem gewachsenen Boden die letzten Funde zum Vorschein: wohl mesolithische Radiolaritabschläge. Zusammen mit der Silexklinge des vergangenen Jahres sind damit nun Gesteinsrohmaterialien unterschiedlicher Herkunft vorhanden, die zeigen, dass die Menschen, die im Mesolithikum im Oberengadin unterwegs waren, Kontakte in verschiedene Regionen unterhielten.

—Katharina von Salis



Bilder einer Stadt

Jörg Müller, Margrit Wick-Werder. Einblicke in fünf Jahrhunderte Geschichte der Stadt. Schulverlag Bern 2008. Bilderbuch: 32 Seiten, farbig illustriert, gebunden, ISBN 978-3-292-00505-2, CHF 24.-. Sachbuch: 88 Seiten, farbig illustriert, broschiert. Set: Bilderbuch und Sachbuch ISBN 978-3-292-00462-8, CHF 42.-

Visions d'une ville

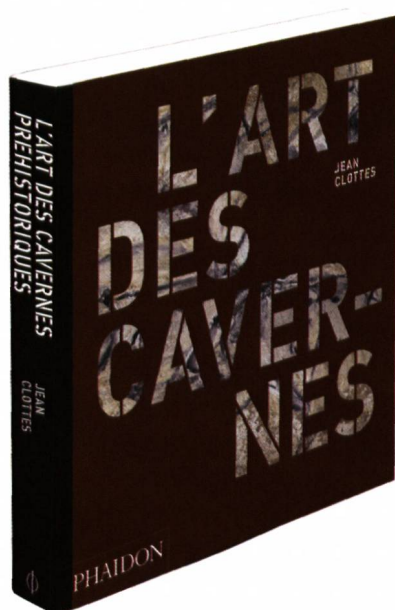
Jörg Müller, Margrit Wick-Werder, Regards sur cinq siècles d'histoire de Bienne. Schulverlag Bern 2008. Album illustré: 32 pages en couleur, cartonné, ISBN 978-3-292-00507-6, CHF 24.-. Livre: 88 pages en couleur, broché. Set: album illustré et livre ISBN 978-3-292-00508-3, CHF 42.-

Die Bilder des Illustrators Jörg Müller und die erläuternden Texte der Historikerin Margrit Wick-Werder erzählen im Bilderbuch vom Alltagsleben in der Stadt Biel um 1500. Hinweise aus schriftlichen Quellen und Deutungen aufgrund archäologischer Befunde

sowie die Stadtveduten des 16. und frühen 17. Jahrhunderts bilden die Basis für die Rekonstruktionen. Die grossformatigen Bilder zeigen Szenen aus dem Alltag der damaligen Menschen und führen vor Augen, wie das tägliche Leben damals etwa ausgesehen haben könnte. Die rekonstruierten Stadtansichten dürften besonders eindrücklich sein für Ortskundige, die den einen oder anderen Winkel wiedererkennen werden. Das Sachbuch der gleichen Autorin zu 500 Jahren Geschichte der Stadt Biel gibt verständlich und anschaulich wissenschaftliche Erkenntnisse wieder, die für viele ähnliche Städte im schweizerischen Mittelland gelten können.

L'Art des cavernes préhistoriques

J. Clottes. Phaidon, Paris 2008, 326 p. ISBN 978-0-7148-9967-1. € 75.-



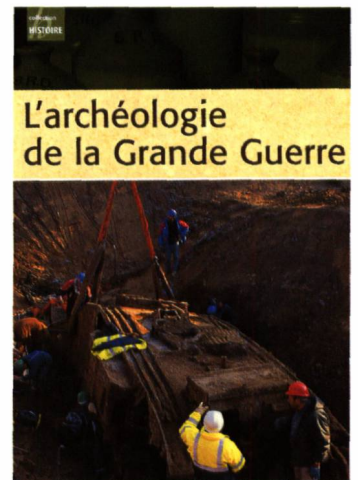
Depuis la découverte des grottes préhistoriques il y a plus d'un siècle, l'art des cavernes fascine l'imaginaire collectif. Le dernier ouvrage de Jean Clottes, reconnu comme l'un des spécialistes de l'art préhistorique au niveau international, plonge le lecteur dans les origines de l'art. Dans «l'Art des cavernes préhistoriques», l'auteur brosse brièvement mais très efficacement le portrait des grandes périodes préhistoriques, de l'aurignacien au magdalénien, en exposant les caractéristiques techniques et les «nouveauautés» artistiques de chacune d'entre elles. Ensuite, 85 grottes sont visitées suivant un ordre chronologique, non seulement à travers l'Europe, mais également en Afrique, en Asie, en Amérique et en Australie.

Cet ouvrage est conçu comme un «musée imaginaire». A partir de documents choisis (plus de 250 œuvres), un vaste panorama de l'art des cavernes est présenté avec une prédilection marquée pour l'art pariétal, l'art mobilier tenant un rôle volontairement secondaire. Les photographies illustrent aussi bien les «incontournables» que les représentations moins connues du grand public, les humains et les signes géométriques notamment.

L'archéologie de la Grande Guerre

Y. Desfossés, A. Jacques, G. Prilaux. Editions Ouest-France, Rennes 2008, 127 p. ISBN 978-2-7373-4568-5. € 15.90

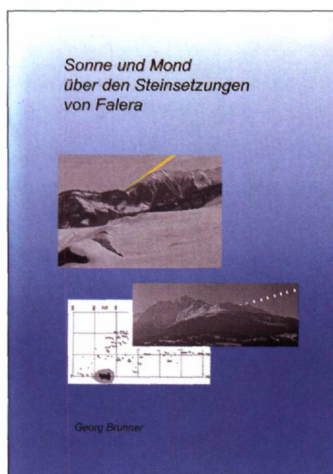
Yves Desfossés, Alain Jacques et Gilles Prilaux, responsables de fouilles dans le nord de la France et



en Picardie, livrent le fruit de leurs recherches archéologiques sur la ligne de front et les champs de bataille de la Première Guerre mondiale, exhumés dans le cadre de la construction de lotissements, de nouveaux réseaux routier et ferroviaire. Les données qu'ils présentent sont inédites et décisives pour la connaissance de la Grande Guerre dans la mesure où elles confirment les témoignages des soldats et contredisent parfois les documents officiels.

A travers les recherches de ces trois archéologues, on découvre toutes sortes d'artisanats pratiqués dans les tranchées (travail du laiton fourni par les douilles, du bois, du cuire, de l'aluminium refondu par exemple), des rites funéraires bouleversants adoptés sur les champs de bataille et des rites religieux.

Ces travaux archéologiques conduits sur des vestiges vieux de moins de 100 ans complètent les recherches des historiens et renforcent les liens avec un passé certes récent, mais qui tend à s'estomper de la mémoire collective.



Sonne und Mond über den Steinsetzungen von Falera

Georg Brunner. 32 Seiten, reich illustriert, broschiert. Eigenverlag 2008. Zu beziehen im Tourismusbüro Falera CHF 9.-

Die Steinsetzungen in Falera sind eine der bekanntesten Megalithanlagen in der Schweiz. Die von der Gemeinde als «sehr bedeutende Sonnenkultstätte» bezeichnete Anlage wird touristisch erfolgreich und archäologisch fragwürdig vermarktet. Dass die Steinsetzungen in einen prähistorischen religiösen Kontext zu setzen sind, ist inzwischen auch von der Fachwelt akzeptiert. Viel weitergehende Fragen können von der Wissenschaft nicht beantwortet werden, entsprechende Untersuchungen fehlen weitgehend. Die vorliegende Broschüre ist einerseits ein Versuch, «Peilungen» auf bestimmte Gestirne an bestimmten Daten nachzuweisen. Andererseits ist es vor allem aber ein Appell an die Wissenschaft, sich mit archäo-astrologischen Phänomenen auseinanderzusetzen. Ein Wunsch, der nicht zuletzt dank dem Fund der Himmelsscheibe von Nebra und ihrer publikumswirksamen Inszenierung vielleicht in absehbarer Zeit erfüllt werden könnte.

Locarnese e valli. Le vie del passato.

Itinerari storici e archeologici nel Cantone Ticino. Associazione Archeologica Ticinese (AAT) e Ufficio Beni Culturali (UBC) (a cura di), 96 pagine. Disponibile presso la sede AAT (www.archeologica.ch) CHF 10.-



Dopo gli itinerari storici dedicati alla Valle di Blenio, alla Valle Leventina e alla Valle Riviera, Bellinzonese e Gambarogno (sempre disponibili, anche in tedesco) è uscito il quarto opuscolo dedicato al Locarnese e alle sue valli. I diciannove itinerari proposti dagli autori, ricchi di testimonianze storiche, artistiche e archeologiche, intendono offrire uno spaccato del percorso che nei secoli ha accomunato le regioni del Locarnese e delle valli, la cui prossimità non è dunque unicamente di natura geografica. Ogni percorso è caratterizzato da una descrizione che ne coglie gli aspetti salienti attraverso le tappe indicate su una cartina, ma non trascurando informazioni essenziali al camminatore o al ciclista, quali per esempio il dislivello, la difficoltà, il tempo di percorrenza o, ancora, i luoghi di ristoro e il punto di accesso all'inizio del percorso stesso. A chi volesse approfondire gli aspetti trattati, viene fornita una breve bibliografia.

Salz-Reich 7000 Jahre Hallstatt

Hrsg. Anton Kern, Kerstin Kowarik, Andreas W. Rausch, Hans Reschreiter. Veröffentlichungen der Prähistorischen Abteilung (VPA) 2, Verlag des Naturhistorischen Museums Wien 2008. 240 Seiten, 600 Abbildungen in Farbe. Paperback. ISBN 978-3-902421-26-5. € 24.20

Die Funde aus dem prähistorischen Gräberfeld im Hallstätter Hochtal waren namensgebend für die Epoche der älteren Eisenzeit und die Sum-

me der archäologischen Denkmäler nicht zuletzt ausschlaggebend, dass Hallstatt vor elf Jahren in die Liste der Unesco-Weltkulturerbestätten aufgenommen wurde. Dank der einzigartigen Konservierungsbedingungen im Salzbergwerk haben sich hier organische Objekte hervorragend erhalten. Neue Ausgrabungen im noch nicht vollständig erforschten Gräberfeld haben neue Erkenntnisse und weitere 98 Bestattungen zu Tage gebracht.

Im vorliegenden Werk wird die Geschichte des alten Bergwerksortes in allen Fazetten aufgerollt. Leserinnen und Leser erfahren alles Wissenswerte zum Rohstoff Salz, zur Geschichte seiner Entdeckung, zum Salzbergbau von der Jungsteinzeit bis heute. Dazu kommen ausführliche Informationen zur Methodik, von der Archäometallurgie bis zur Vermessung. Eine Zeittafel erleichtert die Übersicht und ein Glossar erläutert die bergmännischen Ausdrücke.



Expositions

Schweiz

Augst, Museum Augusta Raurica

Giebenacherstr. 17, Mo 13-17h, Di-So 10-17h, Tel. 061 816 22 22, www.augusta-raurica.ch: Schätze – gehortete und gehütete Kostbarkeiten aus römischer Zeit. Bis 22. März 2009.

Basel, Antikenmuseum und Sammlung Ludwig

St. Alban-Graben 5, Di-So 10-17h, Tel. 061 201 1212, www.antikenmuseumbasel.ch: Köstlichkeiten aus Kairo! Die ägyptische Sammlung des Konditorei und Kaffeehaus-Besitzers Achille Groppi (1890-1949). Bis 3. Mai 2009. **1**



1



Basel, Historisches Museum Barfüsserkirche

Barfüsserplatz, Di-So 10-17h, Do 10-20h, Tel. 061 205 86 00, www.hmb.ch: Unter uns – Archäologie in Basel. Bis 1. März 2009.

Frauenfeld, Museum für Archäologie Thurgau

Freie Strasse 26, Di-Sa 14-17h, So 12-17, Tel. 052 724 22 19, www.archaeologie.tg.ch: Bevor die Römer kamen – die späten Kelten im Bodenseeraum. Bis 29. März 2009.

Genève, Musée d'art et d'histoire

Rue Charles-Galland 2, ma-di 10-17h, tél. 022 418 26 00, www.ville-ge.ch/mah: Akhénaton et Néfertiti – Soleil et ombres des pharaons. Jusqu'au 1^{er} février 2009. **2**



2

Hauterive, Laténium

Espace Paul Vouga, ma-di 10-17h, tél. 032 889 69 17, www.latenium.ch: Retour d'Amérique: la collection Guyot. Jusqu'au 4 janvier 2009.

Vallon, Musée romain

Carignan, me-di 11-17h, tél. 026 667 97 97: Archéopub – la survie de l'Antiquité dans les objets publics. Jusqu'au 1^{er} février 2009.

Zug, Museum für Urgeschichte(n)

Hofstrasse 15, Di-So 14-17h, Tel. 041 728 28 80, www.museenzug.ch: Schädeloperationen in der Urgeschichte. Bis 26. April 2009. **3**

Zürich, Schweizerisches Landesmuseum

Museumstrasse 2, Di - So 10-17h, Do 10-19h, Tel. 044 218 65 11, www.musee-suisse.com: Keltischer Kultort am Neuenburger See – La Tène. Bis 15. Februar 2009.

Zürich, Schweizerisches Landesmuseum

Museumstrasse 2, Di - So 10-17h, Do 10-19h, Tel. 044 218 65 11, www.musee-suisse.com: Römische Goldschätze – vergraben und wiederentdeckt. Bis 22. März 2009.

Etranger

Bonn (D), Rheinisches Landesmuseum

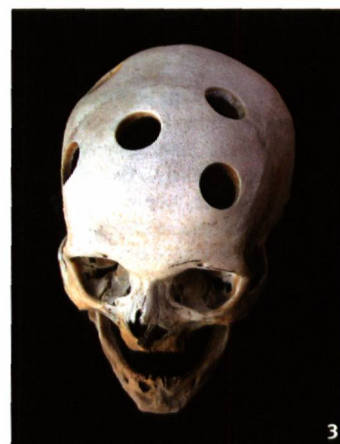
Colmantstr. 14-16, Di und Do-Sa 10-18h, Mi 10-21h, So 10-18h, www.rlbm.lvr.de: Die Langobarden. Bis 11. Januar 2009.

Grenoble (F), Musée Dauphinois

30 rue Maurice-Gignoux, me-lu 10-18h, tél. 04 57 58 89 01, www.musee-dauphinois.fr: Premiers bergers des Alpes – de la Préhistoire à l'Antiquité. Jusqu'au 30 juin 2009.

Karlsruhe (D), Badisches Landesmuseum – Schloss

Schlossbezirk 10, Di-Mi u. Fr-So 10-18h, Do 10-21h, Tel. 0721 926



3

Informations et lieux des conférences

Avenches. Les apéritifs ont lieu au Musée Romain, 3e étage, le samedi à 11h. Info: Avenches Tourisme, place de l'Eglise 3, 1580 Avenches, tél. 026 676 99 22, www.avenches.ch

Basel. Alle Vorträge finden jeweils am Dienstag im Hörsaal 118 im Kollegiengebäude der Universität Basel, Petersplatz 1 statt. Beginn: 19.30h. Info: Hannes Flück, Davidsbodenstrasse 7, 4056 Basel, 061 321 98 10.

Bern. Die Vorträge finden jeweils am Donnerstag, um 18.30h an der Universität Bern in der Aula (2. OG Mitte) statt (Ausnahme Vorträge vom 5. Februar und 19. März: Audimax, Raum 110, 1. OG Mitte). Info: Berner Zirkel für Ur- und Frühgeschichte, c/o Historisches Museum Bern, Helvetiaplatz 5, Postfach, 3006 Bern, Tel. 031 350 77 51.

Genève. Les conférences ont lieu à Uni-Bastions, Place de l'Université 3, 1205 Genève, Salle B101, 20h30 (sauf la soirée-débat du 24 février: Aula, B106 à 18h30).

Neuchâtel. Les conférences ont lieu à l'Université de Neuchâtel, Aula, avenue du 1er mars 26, à 20h15. Info: Archéone – Cercle neuchâtelois d'archéologie, Laténium, Parc et Musée d'archéologie de Neuchâtel, Espace Paul Vouga, 2068 Hauterive, tél. 032 889 69 10, www.latenium.ch

Zürich. Die Vorträge beginnen jeweils um 20.15h im Hörsaal 152 der Universität Zürich Zentrum. Info: Zürcher Zirkel für Ur- und Frühgeschichte, Yvonne Reich, Kantonsarchäologie Zürich, Stettbachstr. 7, 8600 Dübendorf, Tel. 043 343 45 41, yvonne.reich@bd.zh.ch

65 14, www.landesmuseum.de: Zeit der Helden - Die «dunklen Jahrhunderte» Griechenlands, 1200-700 v.Chr. Bis zum 15. Februar 2009.

Paris (F), Musée de l'homme

17 Place du Trocadéro, lu et me-ve 10-17h, sa-di 10-18h, tél. 01 44 05 72 72, www2.mnhn.fr/musee-delhomme: La saga de l'homme – l'homme exposé. Jusqu'au 21 février 2009.

Conférences

11. Dezember.08

Bern. Felix Müller, Bilder einer Ausstellung. Die «Kunst der Kelten».

13 décembre.08

Avenches. Anne de Pury-Gysel, Le marché mondialisé de l'empire romain.

16. Dezember.08

Basel. Gilbert Kaenel, Kultische Anlagen bei den Helvetiern: von La Tène zur Colline du Mormont.

8. Januar.09

Bern. Gilbert Kaenel, Kultplätze bei den Helvetiern: von La Tène am See zum Bergheiligtum auf dem Mormont.

10 janvier.09

Avenches. François Wiblé, Sur la route de Rome à Avenches: le col du Grand-Saint-Bernard à l'époque romaine.

13. Januar.09

Basel. Eckhard Deschler-Erb und Barbara Stopp, Romanisierung un-

ter der Lupe – Basel-Münsterhügel zwischen Spätlatène- und früher römischer Kaiserzeit.

22. Januar.09

Bern. Stefan Schreyer, Von Haus und Hof zur keltischen Stadt. Siedlungen der jüngeren Eisenzeit.

27. Januar.09

Basel. Jürg Sedelmeier, Neue Forschungen zur Steinzeit in der Nordwestschweiz.

5. Februar.09

Bern. Michel Reddé, Caesar, der gallische Krieg und die Schlacht von Alesia aus archäologischer Sicht

7 février.09

Avenches. Cédric Grezet, L'eau dans une ville romaine – entre Pompéi et Avenches.

10. Februar.09

Basel. Renate Ludwig und Petra Mayer-Repper, Dem Bildersturm entkommen. Die neu entdeckte Jupitergigantensäule aus Heidelberg.

10 février.09

Genève. Metin Gökçay, Le port de Constantinople redécouvert.

11 février.09

Neuchâtel. Nicole Plumettaz et Patrick Gassmann, Une pêcherie et un moulin du Moyen Age sur la Thielle.

16. Februar.09

Zürich. Dieter Quast, Königsschätze und Prunkgräber – Völkerwanderungszeitliches Gold aus dem Karpatenbecken.

24 février.09

Genève. Bernard Francou, Réchauffement climatique et devenir des glaciers. (19h30-20h: apéritif-buffet offert, 20h-21h30: film, Le mystère Otzi (R. Dale 2005), 21h30-22h15: débat).

25 février.09

Neuchâtel. Didier Vivier, La cité d'ltanos: apports archéologiques récents à l'histoire d'une cité crétoise.

14 mars.09

Avenches. Anika Duvauchelle, Le plomb: une matière précieuse aux productions variées. Sa présence dans l'hydraulique à Aventicum.

18. März.09

Zürich. Susanne Sievers, Ausgrabungen in Manching-Altenfeld. Zwischen Handwerkerviertel und Münzschatz.

19. März.09

Bern. Susanne Sievers, Ausgrabungen in Manching-Altenfeld. Zwischen Handwerkerviertel und Münzschatz.

24 mars.09

Genève. Jean Terrier et al., Actualités du Service cantonal d'archéologie.

25 mars.09

Neuchâtel. Christian De Reynier, La collégiale de Neuchâtel relue par l'archéologie du bâti.